

Jahresbericht,

erstattet an die Generalversammlung am 22. December 1867

von

Professor Dr. C. L. Kirschbaum,

Secretär des Vereins und Inspector des naturhistorischen Museums.

Meine Herren!

Namens des Vorstandes unseres Vereins für Naturkunde habe ich die Ehre, Ihnen den statutenmässigen Jahresbericht über die Thätigkeit und die Verhältnisse des Vereins in dem letzten Jahr, dem 38sten seit seinem Bestehen, vorzutragen; es freut mich, Ihnen auch diesmal wieder im Wesentlichen nur Günstiges mittheilen zu können.

Heft XIX und XX unserer Jahrbücher ist eben in der Versendung begriffen und werden Sie wenigstens zum Theil dasselbe bereits erhalten haben. Es enthält der Hauptsache nach die Arbeiten bis zur ersten Hälfte 1866, die übrigen mussten, um das Doppelheft nicht allzu stark werden zu lassen, auf das folgende verschoben werden. Mit ihm schliesst die Reihe der ersten zwanzig Hefte und Sie finden am Schluss desselben eine systematische Uebersicht der in der ganzen Reihe enthaltenen Arbeiten. In dem nächsten Jahrgang, der in grösserem Format und mit lateinischen Lettern gedruckt erscheinen wird, werden Sie die übrigen bereits für Heft XIX und XX angekündigten Mittheilungen, sowie eine Anzahl neu hinzugekommener finden. Der Druck desselben hat bereits begonnen und wird hoffentlich im Laufe des nächsten Jahres beendigt werden, so

dass dann unsere Jahrbücher mit den Jahren wieder gleichen Schritt halten werden.

Unsere abendlichen Mittwochsvorträge über naturwissenschaftliche Gegenstände haben auch den letzten Winter über unter sehr zahlreicher Betheiligung von Mitgliedern und Nichtmitgliedern fortgedauert. Herr Staatsrath von Mädler, früher in Dorpat, hat dieselben mit einem Vortrag über den Fixsternhimmel nach dem dormaligen Stand der astronomischen Forschungen eröffnet. Es folgten darauf weitere Vorträge von Herrn Geheimen Hofrath Dr. Fresenius über den Phosphor und seine mannichfachen Beziehungen zum practischen Leben, von Herrn Professor Dr. Neubauer über den Phosphor und seine Bedeutung für den Thier- und Menschenkörper, von Herrn Director Ebenau über die neueren Entdeckungen hinsichtlich der Kometen, von Herrn Conrector Unverzagt über die Einheitsbestrebungen auf dem Gebiet der Physik und von Herrn Bibliotheksecretär Dr. Rossel über Rennthierzeit, Eiszeit und Gletscher.

Unter den zur Aufstellung gekommenen Gegenständen unseres Museums nimmt die im vorigen Jahr erworbene Sandberger'sche Sammlung von Uebergangspetrefacten die erste Stelle ein. Es enthält diese Sammlung, wie ich bereits in einem früheren Jahresbericht Ihnen mitzutheilen die Ehre hatte, 1) die Petrefacten des Devonischen Systems von den Fundorten des früheren Herzogthums, 2) die Petrefacten der entsprechenden Schichten aus anderen Gegenden, namentlich aus dem Harz, aus Böhmen, England, Nordamerica u. s. w., 3) Petrefacten aus andern geologischen Gebilden. Die ersteren wurden mit den bereits vorhandenen nassauischen Uebergangspetrefacten vereinigt und nach dem Sandberger'schen Werk über die Versteinerungen des rheinischen Schichtensystems geordnet. Was ihr einen besonderen Werth verleiht, ist der Umstand, dass sie fast alle den Sandberger'schen Abbildungen zu Grund gelegenen Typen enthält. Um sie in dieser Beziehung recht nutzbar zu machen, sind die abgebildeten Exemplare mit der Hinweisung auf die Nummern der Figuren und Tafeln versehen. Es haben sich, was die einzelnen Glieder des Devonischen Systems im nassauischen Lande anbelangt, ergeben:

- | | |
|--|----------|
| 1) aus dem Spiriferensandstein von Kemmenau, Lahnstein, Usingen, Weilburg und Hachenburg | 58 Arten |
| 2) aus dem Aciculaschiefer von Singhofen | 23 „ |
| 3) aus dem Orthocerasschiefer von Wissenbach, Caub und Diez | 70 „ |

4) aus dem Stringocephalenkalk von Aumenau, Villmar und Diez	190 Arten
5) aus dem Cypridinschiefer von Weilburg und Schadeck	10 „
6) aus dem Kalk und Rotheisenstein des Cypridinschiefers von Oberscheld, Nanzenbach und Weilburg	86 „
7) aus dem Posidonomyenschiefer von Herborn und Erdbach	24 „

zusammen 490 Arten in 2194 Exemplaren, wobei jedoch eine kleine Anzahl Arten als in zwei aufeinanderfolgenden Gliedern vorkommend doppelt gezählt sind. 2 von diesen 490 Arten sind Fische, 30 Crustaceen, 7 Anneliden, 354 Mollusken, 35 Echinodermen, 20 Polypen und Protozoen, 13 Pflanzen.

In ähnlicher Weise sind die Uebergangspetrefacten von nicht nassauischen Fundorten, sowie die anderen geologischen Formationen angehörigen Arten der allgemeinen paläontologischen Sammlung einverleibt worden.

Wenn auch die Aufstellung, Einordnung und Catalogisirung dieser Sammlungen den grössten Theil des Jahres hinwegnahm, so sind daneben doch auch die übrigen Partien des Museums nicht zurückgeblieben, namentlich ist ausser einer grösseren Anzahl von Vögeln unsere vor zwei Jahren angekaufte Löwin als würdige Genossin des vor 4 Jahren erworbenen capischen Löwen zur Aufstellung gelangt.

Zu vortheilhaften neuen Anschaffungen für das Museum boten sich im verflossenen Jahr auffallend wenig Gelegenheiten dar. Es beschränkten sich dieselben deshalb auf eine kleine Anzahl Säuge-thiere und Vögel, unter ersteren *Halmaturus giganteus Shaw* (Riesenkänguruh) und *Pithecia israelita Wagn.* (Judenaife) in sehr schönen Exemplaren, auf eine Collection niederer Seethiere, worunter mehrere interessante Cephalopoden, eine eigenthümliche Holothurie und eine sehr grosse Ascidie, endlich auf mehrere merkwürdige Monstrositäten von Hausthieren. Wenn hiernach die diesjährigen Ankäufe geringer sind, als in früheren Jahren, so wird sich dies vielleicht schon im nächsten Jahre, wenn günstigere Anerbietungen kommen, wieder ausgleichen; die für neue Anschaffungen aus den Beiträgen der Mitglieder entfallende Summe bleibt uns zur Verwendung und eine Nothwendigkeit zu grösseren Erwerbungen lag augenblick-

lich nicht vor, da das bereits vorhandene noch nicht aufgestellte und eingereihte Material eine Arbeit von mindestens 1 $\frac{1}{2}$ Jahren in Anspruch nehmen wird.

An Geschenken erhielt unser Museum:

Von Königlichem Finanzcollegium eine Sammlung nassauischer nutzbarer Mineralien in sehr schönen Exemplaren.

Von Herrn Oberforstrath Freiherrn von Baumbach ein sehr schönes bereits ausgestopftes Exemplar von *Tetrao urogallus L.* (Auerhahn).

Von Herrn Forstmeister Beyer zu Mittelheim ein Schädelfragment von einem Seelöwen aus peruanischem Guano.

Von Gymnasiasten Kirschbaum fossile Knochen aus der Sandgrube bei Mosbach.

Von Herrn Dr. Kobelt zu Biedenkopf eine Eidechse (*Lacerta agilis L.*) mit doppeltem Schwanz.

Von Herrn Bibliotheksecretär Dr. Rossel *Corvus Corax L.* (Kolkrabe) und eine Eidechse, nachgebildet in Metall.

Von Herrn Dr. Schüler zu Höchst einen Mammuthsbackenzahn.

Hierzu kam in den letzten Tagen von der Administration der Curetablissemments zu Wiesbaden und Ems ein prachtvolles Exemplar von *Cygnus atratus Lath.* (schwarzer Schwan).

Die Zahl der Academien, Staatsstellen, naturforschenden Gesellschaften u. s. w., welche ihre Schriften im Tausch gegen unsere Jahrbücher regelmässig einsenden, ist auf 201 gestiegen. Die zuletzt hinzugekommenen dieser Schriftentauschverbindungen sind:

die Société Linnéenne du Nord de la France zu Amiens,

die Academy of Sciences zu San Francisco in Californien,

die Académie Impériale des sciences et lettres zu Montpellier.

Die Zahl der durch diese Tauschverbindungen im letzten Jahr eingegangenen Bände *) oder Hefte beträgt über 300, und ist der buchhändlerische Werth derselben den in 1867 auf das Jahrbuch verwendeten Herstellungskosten mindestens gleich zu stellen.

Durch den Tod sind uns seit der letzten Generalversammlung an wirklichen Mitgliedern entrissen worden:

Herr Freiherr von Bock-Hermsdorff, Oberkammerherr, Excellenz, zu Wiesbaden.

*) S. S. 450.

- Herr Dr. Cramer, Medicinalassistent, zu Winkel.
 „ Dr. Cuntz, Professor, zu Wiesbaden.
 „ Dödel, Geh. Rechnungskammerrath, zu Wiesbaden.
 „ Haas, L., Hüttenbesitzer, zu Dillenburg.
 „ Graf von Kielmannsegg zu Nassau.
 „ Kunz, Bauunternehmer, zu Höchst.
 „ Dr. Thilenius, Obermedicinalrath, zu Wiesbaden.
 „ Dr. Wimpf, Fr., Rentner, zu Weilburg.

Ansgetreten sind aus der Reihe der wirklichen Mitglieder, grossentheils in Folge davon, dass sie das Landesgebiet des Vereins verlassen haben:

- Herr Alberti, Oberförster, zu Nastätten.
 „ von Arnoldi, Obrist, zu Wiesbaden.
 „ Freiherr von Baumbach, Oberforstrath, zu Wiesbaden.
 „ Dr. Bertrand, Hofrath, zu Oestrich.
 „ Chun, Reallehrer, zu Herborn.
 „ Claterbos, Rentier, zu Wiesbaden.
 „ Dr. Dörr, Regimentsarzt, zu Wiesbaden.
 „ Ebhardt, Oberappellationsgerichtsath, zu Wiesbaden.
 „ Flick, Apotheker, zu Caub.
 „ Dr. Förster, Assistent am chemischen Laboratorium zu Wiesbaden.
 „ Freudenberg, Bergassessor, zu Bonn.
 „ Frorath, Hüttenbesitzer, zu Niederlahnstein.
 „ Freiherr von Gilsa, Oberlieutenant, zu Wiesbaden.
 „ Göbell, Rechnungsrath, zu Caub.
 „ Grimmel, Medicinalrath, zu Idstein.
 „ Guntz, Director, zu Wiesbaden.
 „ Habel, Archivar, zu Schierstein.
 „ Freiherr von Hadeln, H., Hauptmann, zu Wiesbaden.
 „ Hehner, Rechtsanwalt, zu Limburg.
 „ Hendorf, Markscheiderei-Accessist, zu Weilburg.
 „ Freiherr von Hertzberg, Hauptmann, zu Wiesbaden.
 „ Dr. med. Höchst zu St. Goarshausen.
 „ Horstmann, Hofgerichtsath, zu Wiesbaden.
 „ Kolb, Lieutenant, zu Wiesbaden.
 „ Dr. Kopp, Oberstabsarzt, zu Wiesbaden,
 „ Kröck, Lieutenant, zu Wiesbaden.
 „ Lade, Rentier, zu Wiesbaden.

- Herr Mannes Schmidt, Bergverwalter, zu Münster.
„ May, W., Grubenbesitzer, zu Diez.
„ Müller, Schichtmeister, zu Diez.
„ Münster, Inspector, zu Limburg.
„ Otto, Conrector, zu Wiesbaden.
„ Pfaff, Oberinspector, zu Biebrich.
„ Dr. Ricker, Obermedicinalrath, zu Eltville.
„ Schenck, Justizrath, zu Nastätten.
„ Schepp, Oberappellationsgerichtspräsident, zu Wiesbaden.
„ Schirg, Lehrer, zu Wiesbaden.
„ Schneider, Oeconom, zu Hof Dapperich.
„ Freiherr Schott von Schottenstein, Oberförster, zu Runkel.
„ Schultz, Bergverwalter, zu Diez.
„ Dr. Siebert, Appellationsgerichts-Anwalt, zu Wiesbaden.
„ Stamm, Major, zu Wiesbaden.
„ Freiherr von Syberg, wirklicher Geheime Rath, Excellenz, zu Wiesbaden.
„ Dr. Wenzel, Reallehrer, zu Usingen.
„ Wilhelm, Apotheker, zu Braubach.
- Eingetreten sind dagegen:
- Herr Anthes, Hotelbesitzer, zu Wiesbaden.
Fräulein Bernhardt, Institutsvorsteherin, zu Wiesbaden.
Herr Dr. Bischof, Chemiker, zu Wiesbaden.
„ Boudon, Rentier, zu Wiesbaden.
Frau Camozzi zu Wiesbaden.
Herr Carp, Rentier, zu Wiesbaden.
„ Christmann, C. jun., Restaurationsbesitzer, zu Wiesbaden.
Frau Devens, Kreisrichter, zu Wiesbaden.
Herr Dickmann zu Wiesbaden.
„ Feldmann, Consul, zu Wiesbaden.
„ Freudenberg, Rentier, zu Wiesbaden.
„ Freytag, C., Weinhändler, zu Wiesbaden.
„ von Fritsch, Geheime Rath, Excellenz, zu Wiesbaden.
Fräulein Fritze, Institutsvorsteherin, zu Wiesbaden.
Herr Höhn, Opticus, zu Wiesbaden.
„ Knauer, Kaufmann, zu Wiesbaden.
„ Dr. Kobell, practischer Arzt, zu Biedenkopf.

- Herr Köhlauf, Generalmajor, zu Wiesbaden.
 „ Lohmann, Consistorialrath, zu Wiesbaden.
 „ Mollier, Forstinspector, zu Wiesbaden.
 „ Morasch, H., Maurermeister, zu Wiesbaden.
 „ Pagenstecher, Generallieutenant, zu Wiesbaden.
 „ von Przysiecki, Major, zu Wiesbaden.
 Frau Rothstock zu Wiesbaden.
 Herr Scharten, Obrist, zu Wiesbaden.
 „ Schimpf, P., Kaufmann zu Wiesbaden.
 „ Schmitt, Rob., Lehrer, zu Wiesbaden.
 „ Tillmann, Rentier, zu Wiesbaden.
 „ Tölcke, Rentier, zu Wiesbaden.
 „ Trapp, Bergwerksdirector, zu Alexanderhütte bei Bieden-
 denkopf.
 „ Weber, Obrist, zu Wiesbaden.
 „ Winter, Bauaccessist, zu Wiesbaden.
 „ Wolff, Rentier, zu Wiesbaden.

Durch diesen Ab- und Zugang beträgt die Zahl der wirklichen Mitglieder dermalen 418, gegen die vorjährige Generalversammlung 21 weniger. Wenn auch die namentlich durch zahlreiche Wohnortsveränderungen veranlassten Austritte durch den Eintritt neuer Mitglieder theilweise wieder ausgeglichen worden sind, so müssen wir doch den Wunsch hegen, dass die frühere Zahl wieder erreicht werde und ersuchen die verehrlichen Herren Mitglieder des Vereins in diesem Sinn, was nicht schwer sein dürfte, mitwirken zu wollen.

Unter unseren Ehrenmitgliedern haben wir den Tod zweier hervorragender Gönner und Förderer unseres Museums, S. K. K. Hoheit des Erzherzogs Stephan von Oesterreich auf Schloss Schaumburg und S. Durchlaucht des Prinzen Max von Wied zu Neuwied zu betrauern.

Unsere Rechnung für 1866 circulirt dermalen zur vorläufigen Prüfung unter den Mtgliedern des Vorstands. Sie ergiebt:

Einnahmen	4007 fl. 46 kr.
Ausgaben	3976 fl. 34 kr.
Cassenvorrath	<u>31 fl. 12 kr.</u>

Die Zuschüsse zu unserer Casse aus Landesmitteln sind uns für 1867 in gleichem Betrag wie in den vorhergehenden Jahren, von Königlicher Regierung bewilligt worden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1867-1868

Band/Volume: [21-22](#)

Autor(en)/Author(s): Kirschbaum Carl Ludwig

Artikel/Article: [Jahresbericht 1867 433-439](#)